

## Niederschrift

über die Sitzung am Montag, 30.05.2016,  
im Kreishaus Borken, Kleiner Sitzungssaal (Raum 2182)

Beginn: 17:00 Uhr  
Ende: 19:00 Uhr

### Anwesend:

#### Vorsitz:

Annette Demes                      Ahaus

#### Mitglieder:

Berta Hendriks	Heiden
Petra Nagel	Raesfeld
Dominique Niemeyer	Borken
Ulrike Nitsch	Vreden
Uta Röhrmann	Bocholt
Sabrina Rottstegge	Südlohn
Helga Rübenstahl	Gronau
Maja Saatkamp	Borken
Christel Wegmann	Rhede

#### Vertreterung der Verwaltung:

Irmgard Paßerschroer  
Birgit Schwering  
Heike Tegeler  
Burkhard Venhues

#### Es fehlen entschuldigt:

Volker Jürgen Himmel	Gronau
Helmut Möllenkotte	Schöppingen
Carsten Wendler	Velen

### Erledigung der Tagesordnung:

Vorsitzende Demes eröffnet die Sitzung und begrüßt die Erschienenen. Sie stellt fest, dass ordnungsgemäß geladen wurde.

Einwendungen gegen die Tagesordnung sowie die Niederschrift der letzten Sitzung werden nicht erhoben.

Die Vorsitzende heißt die Referentinnen, Frau Birgit Schwering, Mitarbeiterin in der Personalentwicklung der Kreisverwaltung Borken, und Frau Veronika Droste, Mitarbeiterin bei der Wirtschaftsförderungsgesellschaft für den Kreis Borken, herzlich willkommen. Frau Demes begrüßt zudem den neuen Leiter des Fachbereichs Personal, Organisation und IT der Kreisverwaltung Borken, Burkhard Venhues, und bedankt sich für seine Bereitschaft, an der Sitzung des Arbeitskreises für die Gleichstellung von Frau und Mann teilzunehmen und etwaige Fragen zur Personalsituation und -entwicklung in der Kreisverwaltung zu beantworten.

### A. Öffentlicher Teil

**Punkt 1: Gleichstellungsplan 2016-2018**  
**Referentinnen: Birgit Schwering, Personalentwicklung**  
**Fachbereich Personal - Organisation - IT**  
**Irmgard Paßerschroer, Gleichstellungsbeauftragte**  
**Vorlage: 0128/2016**

---

**Frau Schwering** stellt anhand einer Powerpoint-Präsentation Eckpunkte aus dem Gleichstellungsplan 2016 - 2018 vor (Anlage 1). Der Bereich „Vereinbarkeit von Familie und Beruf“ wird von **Frau Paßerschroer** präsentiert.

**Frau Demes** bedankt sich für die ausführlichen Erläuterungen. Der Kreis Borken sei ein vorbildlicher Arbeitgeber und im Bereich der Gleichstellung sehr gut aufgestellt. Hinsichtlich des Rückgangs der Bewerbungszahlen bei den Auszubildenden schlägt sie vor, in der Kreisverwaltung einen Tag der offenen Tür zu organisieren, um so auf die vielfältigen Möglichkeiten einer Ausbildung in der Kreisverwaltung aufmerksam zu machen.

**Frau Schwering** antwortet hierauf, dass die Kreisverwaltung bei verschiedenen Ausbildungsmessen schon seit Jahren mit einem eigenen Stand vertreten sei. Dies schließe natürlich nicht aus, über weitere Formen der Öffentlichkeitsarbeit und der Personalgewinnung nachzudenken.

**Frau Nagel** möchte wissen, ob aktuell alle Ausbildungsplätze besetzt seien.

**Herr Venhues** bejaht dies und führt zudem aus, dass im Internetauftritt des Kreises Borken die vorhandenen Ausbildungsplätze sehr gut dargestellt seien. Zudem würden z.B. bei Ausschreibungen im technischen Bereich die Hochschulen direkt angesprochen.

**Frau Saatkamp** begrüßt, dass der Gleichstellungsplan sehr umfangreich und ausführlich sei. Die Ziele und Maßnahmen hätten sich gegenüber dem Frauenförderplan 2013 – 2015 nicht wesentlich verändert. Die Erhöhung der Frauenquote im technischen Bereich müsse auch die Zeit mit sich bringen. Hierzu möchte sie wissen, ob die Kosten für Fortbildungen – auch außerhalb von Borken – von der Kreisverwaltung übernommen würden.

**Herr Venhues** antwortet, dass dieses der Fall sei, sofern ein dringender dienstlicher Bedarf bestehe. Hiervon würden dann beide Seiten profitieren.

**Frau Rübenstahl** ergänzt, der Gleichstellungsplan sei ihrer Meinung nach sehr gut strukturiert und differenziert. Besonders gut finde sie, dass bei der Zusammensetzung von Teams darauf geachtet werde, dass beide Geschlechter vertreten seien.

**Frau Röhrmann** begrüßt ausdrücklich die Umbenennung des Frauenförderplanes in Gleichstellungsplan.

**Frau Wegmann** betont, es sei längst an der Zeit, auch in der freien Wirtschaft Gleichstellungspläne zu erstellen.

**Frau Saatkamp** fragt nach Gründen dafür, warum sich in der Verwaltung weniger Jungen als Mädchen bewerben würden.

**Herr Venhues** erläutert, dieses liege u.a. daran, dass bei Jungen das Einkommen eine größere Rolle spiele und viele der Meinung seien, in der freien Wirtschaft besser verdienen zu können. Vielleicht müsse bei der Akquise von Jungen auch eine andere Strategie angewandt werden, um diese von der Attraktivität eines Verwaltungsberufes zu überzeugen. Hieran werde derzeit gearbeitet.

**Frau Rottstegge** merkt an, in Stadt-, Gemeinde- und Kreisverwaltungen zu arbeiten, gelte bei jungen Menschen vielfach als langweilig. Hier sehe sie einen wichtigen Ansatzpunkt für Verwaltungen, indem sie sich den jungen Menschen als spannend und modern präsentierten.

**Frau Niemeyer** betont, der Trend junger Menschen, ein Studium zu absolvieren, sei nach wie vor ungebrochen. Außerdem wollten viele junge Menschen den Heimatort verlassen, um über den Tellerrand zu schauen und sich zu verselbstständigen.

**Frau Nagel** ergänzt, dass viele junge Menschen nach dem Studium nicht unbedingt in den ländlichen Raum zurückkämen.

**Frau Demes** bedankt sich bei Frau Schwering und Frau Paßerschroer für die Erarbeitung und Erläuterung des Entwurfs des Gleichstellungsplanes und gibt die einstimmige Empfehlung des Arbeitskreises für die Gleichstellung von Frau und Mann an den Kreistag weiter, dem Gleichstellungsplan 2016-2018 zuzustimmen.

**Punkt 2: Fachkräftesicherung in der WFG für den Kreis Borken**  
- Initiative "einfachMachen"  
- Aktueller Stand "Betrieblicher Pflegekoffer"  
- Austauschrunden für Personalverantwortliche  
Referentin: **Veronika Droste, Wirtschaftsförderungsgesellschaft des Kreises Borken**

---

**Frau Veronika Droste** stellt sich den Anwesenden vor und präsentiert anhand einer Powerpoint-Präsentation das Thema Fachkräftesicherung in der WFG für den Kreis Borken, die Initiative „einfachMachen“, den aktuellen Stand des „Betrieblichen Pflegekoffers“ und Austauschrunden für Personalverantwortliche. (Anlage 2).

**Frau Demes** möchte wissen, wo die Prospekte der Initiative „einfachMachen“ die Menschen erreichten.

**Frau Droste** antwortet, dass die Prospekte u.a. bei Wirtschaftsschauen präsentiert würden. Außerdem würden sie beim Münsterland e.V. sowie in den kommunalen Verwaltungen des Kreises Borken ausgelegt. Überregional würden die Prospekte überall dort weitergereicht, wo sich die Gelegenheit böte.

In Bezug auf den betrieblichen Pflegekoffer weist sie darauf hin, dass dieser überarbeitet worden sei. Die Internetseite [www.betrieblicher-pflegekoffer.de](http://www.betrieblicher-pflegekoffer.de) beinhalte alle Neuerungen.

**Frau Rottstegge** fragt zu den Austauschrunden für Personalverantwortliche und Unternehmen nach, ob diese sich selbst melden könnten, um daran teilzunehmen.

**Frau Droste** bejaht dies und betont, dass das Angebot natürlich für jedes Unternehmen gelte.

---

**Punkt 3:      Verschiedenes**

---

**Punkt 3.1:      Infos zum Landesgleichstellungsgesetz (LGG)**

---

Frau Paßerschroer informiert über den Stand der Novellierung des Landesgleichstellungsgesetzes (LGG). Im Moment finde der Abstimmungsprozess statt, die Stellungnahmen der verschiedenen Organisationen, Gremien und Spitzenverbände, u.a. des Landkreistages NRW, seien bereits abgegeben. Wichtige Eckpunkte seien u.a. die Weiterentwicklung bestehender Quotenregelungen für Beförderungen und Höhergruppierungen, die Weiterentwicklung der Quotierungsregelung für Gremien und die Stärkung der Position der Gleichstellungsbeauftragten, z.B. durch

- das Recht auf Hinzuziehung von externem Sachverstand,
- das Recht auf Fortbildung,
- ein Klagerecht vor dem zuständigen Verwaltungsgericht, wenn die Rechte der Gleichstellungsbeauftragten verletzt oder die Bestimmungen des LGG nicht entsprechend umgesetzt würden.

Außerdem sehe der Entwurf vor, den Frauenförderplan in „Gleichstellungsplan“ umzubenennen.

**Frau Röhrmann** betont in diesem Zusammenhang, dass der Arbeitskreis ihres Erachtens eine größere Bedeutung bekommen würde, wenn er in einen Ausschuss für die Gleichstellung von Frau und Mann umgewandelt werden würde. Ein entsprechender Antrag ihrer Fraktion sei vor einigen Jahren leider gescheitert; er könne aber wiederholt werden.

---

**Punkt 3.2:      Runder Tischer GewAlternativen**

---

Frau Paßerschroer macht auf zwei Termine aufmerksam:

Am **27.09.2016** finde im Kreishaus in Borken eine Veranstaltung anlässlich des 10-jährigen Bestehens der Fortbildungsreihe „Ich sehe was, was du nicht sagst“ statt. Organisiert werde diese erfolgreiche Fortbildung von der Arbeitsgruppe Unterstützungsangebote für Kinder und Jugendliche des Runden Tisches GewAlternativen. Zu der Veranstaltung werde noch eine gesonderte Einladung erfolgen. Referentin sei Frau Dr. Karin Böllert, die zum Thema „Kindeswohlgefährdung im Kontext häuslicher Gewalt“ referieren werde.

Am **23.11.2016** sei die alljährliche Fachtagung des Runden Tisches terminiert. Als Referentin zum Thema „Psychische Folgen häuslicher Gewalt“ habe mit Frau Dr. Petra Kriependorf von der Trauma-Ambulanz der Hochsauerlandklinik wieder eine hochkarätige Referentin gewonnen werden können.

---

**Punkt 3.3:      Frau und Beruf**

---

- Frau Paßerschroer berichtet über eine Zunahme der Beteiligung an den Veranstaltungen der Seminarreihe „Frau und Beruf“ des Netzwerkes der kommunalen Gleichstellungsbeauftragten. Dies führten die Gleichstellungsbeauftragten u.a. auf die Öffentlichkeitsarbeit durch die Facebookseite „Frau und Beruf im Kreis Borken“ zurück.

- Die Arbeitsgruppe „Zukunftsfrauen“ der Regionale 2016 habe die Idee entwickelt, im Herbst dieses Jahres in verschiedenen Orten des Regionale-2016-Gebietes eine sog. „Job-Road-Show“ für Berufsrückkehrerinnen, der sog. „Stillen Reserve“, durchzuführen. Das Konzept sehe vor, dass die Besucherinnen und Besucher an zentralen Orten im Kreisgebiet von Expertinnen und Experten rund um das Thema „beruflicher Wiedereinstieg“ informiert und beraten würden. Ein attraktives Rahmenprogramm solle den Anreiz schaffen, die Veranstaltungen zu besuchen. An dem Projekt sei auch das Netzwerk W beteiligt, das dafür einen Zuschussantrag beim Land NRW gestellt habe. Von dort sei bereits signalisiert worden, dass das Projekt als förderungswürdig eingestuft werde. Weitere Kooperationspartnerinnen und -partner seien die Arbeitsagentur und das Bildungsbüro des Kreises Borken. Die Termine und Veranstaltungsorte müssten noch festgelegt werden.

### **Punkt 3.4: Termine der nächsten Sitzungen**

---

Die nächsten Sitzungen des Arbeitskreises für die Gleichstellung von Frau und Mann finden statt am

**Mittwoch, 14.09.2016**

Kleiner Sitzungssaal 2182, Kreishaus Borken

und

**Dienstag, 22.11.2016**

Kleiner Sitzungssaal 2182, Kreishaus Borken.

Für Themenvorschläge ist Frau Paßerschroer dankbar und nimmt sie gerne entgegen.

Vorsitzende Demes schließt die Sitzung.

gez.

---

Annette Demes  
(Vorsitzende)

gez.

---

Irmgard Paßerschroer  
(Schriftführerin)